Ausgabe Nr. 6 / November 2026
kostenlos

Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e. V.

Im Verband der Philatelisten West e. V. / Im Bund Deutscher Philatelisten e. V.

Vereinsnachrichten

Sonderstempel, Plusbrief und Briefmarke Individuell zum 25. Geburtstag der Arena

„25 Jahre Arena AufSchalke“: Unter diesem Motto steht am 1. November 2026 der Großtauschtag im Evangelischen Gemeindehaus Gelsenkirchen-Heßler. Die im Jahre 2001 eröffnete Heimspielstätte des Fußball-Bundesligisten FC Schalke 04 und Schauplatz zahlreicher weiterer großer Veranstaltungen feiert in diesem Jahr bereits den 25. Geburtstag.

Daher würdigen die Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e. V. dieses Jubiläum mit einem Plusbrief Individuell, einer Briefmarke Individuell und einem Sonderstempel. Dabei erscheinen der Plusbrief Individuell (Format DIN C6, Portostufe 0,95 Euro Inland) sowie die Briefmarke Individuell (Portostufe 0,95 Euro für Brief und Postkarte Inland) in limitierter Auflage.

Passend dazu gibt es einen Sonderstempel des Event-Teams Philatelie der Deutschen Post AG. Der rechteckige Sonderstempel mit Post-Eigenwerbung wurde auch in diesem Jahr von der Firma Wittmann Medien im bayrischen Schwabach gestaltet und hergestellt. Er zeigt neben einer Grafik der VELTINS-Arena den Text „25 Jahre Arena auf Schalke“. Im oberen Teil des Stempels befindet sich der Vereinsname „Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e. V.“.

Ein besonderer Dank unseres Vereins gilt dem FC Schalke 04, der uns freundlicherweise die Bilder der VELTINS-Arena für dieses Projekt bereitgestellt hat.

Kontakt zum Verein:

Gelsenkirchener
Briefmarkenfreunde 1967 e. V.
c/o DGB-Haus der Jugend
Gabelsberger Str. 12, 45879 Gelsenkirchen
Internet: www.briefmarkenfreunde-ge.de
1. Vorsitzender: Friedrich Braun
Telefon: 02 32 5/ 7 79 62
2. Vorsitzender: Benjamin Neumann
Telefon: 01 76/ 611 844 83
E-Mail: b.neumann@briefmarkenfreunde-ge.de
Kassierer: Matthias Leisner
E-Mail: tauschtag@briefmarkenfreunde-ge.de
Vereinsregister: 830, AG Gelsenkirchen

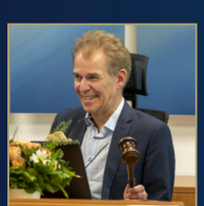




The Founders Auction Group
50 AUKTIONSHAUS FELZMANN

NÄCHSTER AUKTIONSTERMIN
17.- 20. November 2026
188. Felzmann Saalauktion

weitereAuktionstermine


Dr. Reinhard Fischer


Ulrich Felzmann

Auktionshaus Ulrich Felzmann GmbH & Co. KG
41468 Neuss • Bussardweg 18
www.felzmann.de • info@felzmann.de

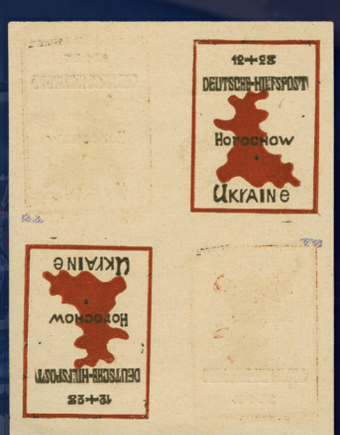
JETZT EINLIEFERN BEIM AUKTIONSHAUS FELZMANN

IHRE EINLIEFERUNG IST STETS WILLKOMMEN
Wir heben Ihre Sammlung auf die internationale Bühne.

SIE SUCHEN NOCH EINE PASSENDE ERGÄNZUNG FÜR IHRE SAMMLUNG?
Bestellen Sie kostenlos unsere hochwertigen Kataloge. Haben Sie Fragen? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

JETZT ZUSCHLAGEN & MITBIETEN!
WWW.FELZMANN.DE

Dr. Reinhard Fischer und Ulrich Felzmann freuen sich auf Sie.



Hilfspostausgabe
GOROCHOW, Unikat
ZUSCHLAG: € 70.000

Aus dem Verein:

Vorstandswahlen 2026

Auf der am 28. April stattfindenden Jahreshauptversammlung der Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e. V. im Restaurant Goldene Gans in der Gelsenkirchener-Altstadt standen die turnusmäßigen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Der Vereinsvorsitzende Friedrich Braun sowie der zweite Vorsitzende und Geschäftsführer Benjamin Neumann wurden von den anwesenden Mitgliedern für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Matthias Leisner wurde als Kassierer ebenfalls von den Mitgliedern einstimmig gewählt.



Aus dem Verband:

RuhrPhila im Mai 2027

Die RuhrPhila in Mülheim an der Ruhr findet erstmals am 21. und 22. Mai 2027 statt. Ausgerichtet wird sie vom BDPh in Zusammenarbeit mit dem Verband der Philatelisten West. Auf rund 3500 qm erwartet die Besucher eine Kombination aus internationaler Briefmarken-Messe und Wettbewerbsausstellungen.

Ein echter Hingucker ist die Location: der WDL Luftschiffhangar am Flughafen Essen-Mülheim, rund 5 km Luftlinie entfernt von der Messe Essen, die über Jahrzehnte das Mekka für Briefmarkensammler aus dem In- und Ausland war.

Aussteller von Sammlungen können sich bereits jetzt zu den Deutschen Meisterschaften der Thematischen und Traditionellen Philatelie und Ansichts- und Motivkarten anmelden. Für Arbeits- und Forschungsgemeinschaften stehen zahlreiche Info-Stände zur Verfügung. Für den Handel ist eine Fläche von bis zu 2000 qm reserviert.

@ Weitere Infos im Internet auf www.ruhrphila.de

Aus dem Verein:

Termine Tauschtreffen 26/27

Die Tauschtreffen der Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e. V. finden regulär an jedem 2. Sonntag im Monat statt. Während der Sommerferien in NRW treffen wir uns am letzten Sonntag im August.
Unser Treffpunkt ist jeweils in der Zeit von 10:30 bis 12:00 Uhr in Raum D in der 1. Etage im DGB-Haus der Jugend (Gabelsbergerstraße 12, 45879 Gelsenkirchen). Gäste und Interessierte rund um das Sammeln von Briefmarken, Briefen, Postkarten oder Münzen sind jederzeit willkommen. Parkplätze sind direkt vor dem Haus verfügbar.

Tauschvormittage 2026:
- Sonntag, 8. November 2026
- Sonntag, 13. Dezember 2026

Tauschvormittage 2027:
- Sonntag, 10. Januar 2027
- Sonntag, 14. Februar 2027
- Sonntag, 14. März 2027
- Sonntag, 11. April 2027
- Sonntag, 9. Mai 2027
- Sonntag, 13. Juni 2027
- Sonntag, 11. Juli 2027
- Sonntag, 29. August 2027
- Sonntag, 12. September 2027
- Sonntag, 10. Oktober 2027
- Sonntag, 14. November 2027
- Sonntag, 12. Dezember 2027

Alle Termine finden Sie auch im Internet www.briefmarken-freunde-ge.de

Alle Termine ohne Gewähr. Kurzfristige Terminänderungen oder Terminabsagen finden Sie auf unserer Webseite.

Aus der Nachbarschaft:

Silvester Messe Houten

Zum Jahresende 2026 findet vom 29. bis zum 30. Dezember im niederländischen Utrecht die „Silvester Messe Houten“ statt. Es ist eine der größten Briefmarkenmessen in den Niederlanden, die im vergangenen Jahr einen neuen Besucherrekord erreichte.

In der 5.500 qm großen Halle in der Expo Houten werden über 80 Händler aus dem In- und Ausland aus den Bereichen Philatelie und Ansichtskarten vertreten sein. Zusätzlich gibt es nur am 29. Dezember eine zweite Messehalle mit internationalen Händlern für Münzen- und Papiergeld.

Geöffnet ist die Messe am 29.12. von 10 bis 17 Uhr sowie am 30.12. von 10 bis 16 Uhr, Parkplätze vor Ort stehen kostenlos zur Verfügung. Eintrittskarten gibt es Online auf der Webseite im Vorverkauf sowie auch direkt an der Expo Houten am Veranstaltungstag. Kinder bis 12 Jahren haben freien Eintritt.

@ https://www.wbevenementen.eu/?lang=de

Aktuell - Gelsenkirchener Post:



Eine interessante Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Postfilialen in Gelsenkirchen zu beobachten. Die Recherche auf der Internetseite www.deutschepost.de ergab, dass es Anfang Oktober 2026 29 Postfilialen in Gelsenkirchen gibt. Dies sind zwei mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.
Während im Oktober 2025 nur fünf Filialen die monatlichen Neuerscheinungen an Sonderbriefmarken zum Kauf anboten, werden ein Jahr später insgesamt bei 14 Filialen Sonderbriefmarken als Leistung in der Kategorie Brief gelistet. In allen anderen Filialen gibt es nur ein eingeschränktes Angebot an Briefmarken.

- Postfiliale 421, Tabak Kiosk, Husemannstr. 25, 45879 Gelsenkirchen-Altstadt
- Postfiliale 608, Lotto Albrecht, Kirchstr. 6, 45879 Gelsenkirchen-Altstadt
- Postfiliale 575, Drogerie Scholz, Karl-Meyer-Str. 16, 45884 Gelsenkirchen-Rotthausen
- Postfiliale 645, Lotto Focke, Feldmarkstr. 106, 45883 Gelsenkirchen-Feldmark
- Postfiliale 743, Atties-Sweets, Drinks und More, Hüller Str. 55, 45888 Gelsenkirchen-Bulmke-Hüllen
- Postfiliale 476, CIGO, Consolstr. 2-6, 45889 Gelsenkirchen-Bismarck
- Postfiliale 567, Lotto Bajaj, Schalker Str. 151, 45881 Gelsenkirchen-Schalke
- Postfiliale 466, Lotto Stiller, Cranger Str. 278, 45891 Gelsenkirchen-Erle
- Postfiliale 568, Steffis Schreiben Schenken, Ewaldstr. 17, 45892 Gelsenkirchen-Resse
- Postfiliale 644, Lotto Hopp, Im Emscherbruch 79, 45892 Gelsenkirchen-Resser Mark
- Postfiliale 904, D&H Retail, Marienstr. 12, 45894 Gelsenkirchen-Buer **(siehe Foto links)**
- Postfiliale 619, Dampflok Lotto, Horster Str. 313, 45899 Gelsenkirchen-Beckhausen
- Postfiliale 563, Henning, Feldhauser Str. 149, 45896 Gelsenkirchen-Scholven
- Postfiliale 595, Lotto, Polsumer Str. 172, 45896 Gelsenkirchen-Hassel

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Sammlervereine Emscher-Lippe

Kooperationsprojekt in der Emscher-Lippe Region gestartet

Zum Jahresanfang 2026 haben sieben Briefmarkenvereinen aus der Emscher-Lippe Region das Projekt „Sammlervereine Emscher-Lippe“ an den Start gebracht.

Die Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e.V., der Briefmarkensammler-Verein Buer e.V., der Briefmarken-Sammler-Verein Marl 1959 e.V., der Briefmarkensammler-Verein Recklinghausen e.V., der Verein der Briefmarkensammler Gladbeck e.V., die Briefmarken- und Münzfreunde Dorsten e.V. und die Briefmarken- und Münzfreunde Bottrop-Fuhlenbrock/ Oberhausen-Vonderort 1960 e.V. sind die Initiatoren des Projekts.

Unter dem Begriff „Sammlervereine“ sollen neben Philatelisten auch Numismatiker, Notaphilisten, Postkarten-, Dokumenten-, Ordens-, Medaillen-, oder andere Sammler im Emscher-Lippe-Raum eine Heimat finden.

Ein gemeinsamer Internetauftritt mit Vorstellungen der sieben Vereine, der Tauschtreffen und der Sammelgebiete der Vereinsmitglieder findet sich nun unter der Internetadresse **www.sammlervereine-emscher-lippe.de**.

Dazu unterstützt ein gemeinsamer Flyer den Akzent der gemeinsamen Internetseite. In diesem sind ebenfalls alle relevanten Infos zu den Vereinen zu finden.

Die Flyer wurden in diesem Jahr nicht nur an Vereinsmitglieder verteilt, sondern in den jeweiligen Städten auch an verschiedenen Orten ausgelegt. Er kam auch auf den Briefmarkenbörsen im Marler Stern sowie den Großtauschtagen im Revierpark Vonderort sowie in Dorsten-Hardt zum Einsatz. Mit der Neuauflage des Flyers für das Jahr 2027 hat das Projekt Zuwachs bekommen. Der Briefmarkensammler-Verein von 1930 Bottrop ist der achte beteiligte Verein. Er wird nun ebenfalls auf der gemeinsamen Internetseite geführt.

Das Projekt „Sammlervereine Emscher-Lippe“ soll kein Zusammenschluss der beteiligten Vereine sein, aber ein gemeinsames Handeln miteinander und ein partnerschaftliches Nebeneinander. Besonders erfreulich: Seit dem Start des Projekts sind die gegenseitigen Besuche von Tauschtreffen durch Mitglieder der beteiligten Vereine angewachsen.







Vereinsvertreter aus Gelsenkirchen, Marl, Dorsten, Gladbeck, Bottrop-Fuhlenbrock/ Oberhausen-Vonderort und Buer präsentieren Anfang 2026 den ersten gemeinsamen Werbeflyer der „Sammlervereine Emscher-Lippe“.

Aktuell - Gelsenkirchener Post:

Letzte Schicht für den Stempel „45894 Gelsenkirchen 2“ in Buer

Am 11. Mai 2026 wurden zum letzten Mal Dienstleistungen der Deutschen Post/DHL in der Postbank Filiale auf der Hochstraße in der Innenstadt von Gelsenkirchen-Buer angeboten. Der Kooperationsvertrag zwischen Postbank als Mieterin der Räumlichkeiten an der Hochstraße 15 und Deutscher Post/DHL wurde nicht verlängert. Nach einem Umbau werden seit Ende Mai 2026 nur noch Bankdienstleistungen angeboten.

Angebote der Deutschen Post/DHL finden Kundinnen und Kunden nun in der Postfiliale 904 (D&H Retail GmbH, Marienstraße 12) in der Fußgängerzone sowie in der Postfiliale 622 (Lotto/Kiosk) an der Horster Straße 22.

Die letzte Stempelung von Briefen in der Filiale an der Hochstraße konnte am 11. Mai 2026 bis 13 Uhr erfolgen (siehe Einschreibebrief unten). Damit endete auch die offizielle Verwendung des Stempels „45894 Gelsenkirchen 2“. Mit der Einführung der fünfstelligen Postleitzahlen zum 1. Juli 1993 erhielt das in den Jahren 1928 bis 1929 erbaute Postamt Buer-Mitte an der Königswiese 1 die Bezeichnung „45894 Gelsenkirchen 2“. Die Bezeichnung „2“ im Stempel wurde seit der Einführung der Postleitzahl 4650 in der ganzen Stadt zum 1. April 1983 geführt.

Zuvor war Gelsenkirchen bis zum 31. März 1983 die einzige Stadt Deutschlands mit zwei Postleitzahlen – 4650 für den Bereich Gelsenkirchen und Horst sowie 4660 für den Bereich Buer. Seit dem 23. März 1962 galten in Deutschland die vierstelligen Postleitzahlen. Da bei Postleitzahlen, die am Ende Nullen hatten, diese nicht geschrieben wurden, gab es die Stempelbezeichnung „466 Gelsenkirchen-Buer 1“.

In der Zeit von 1952 bis 1962 wurde im Stempel die Bezeichnung (21a) Gelsenkirchen-Buer 1“ verwendet. Die „21a“ stand für die nördliche Region Westfalen, der die Städte der Emscher-Lippe-Region zugeordnet waren. Die Gebietspostleitzahlen wurden von der Deutschen Reichspost 1941 erst für den Versand von Paketen eingeführt und ab 1944 dann auch für den Briefversand. Während der Zeit des Deutschen Reiches und dann auch noch in der Nachkriegszeit bis 1952 waren im Postamt an der Königswiese verschiedene Stempelformen mit dem Namen „Gelsenkirchen-Buer 1“ im Einsatz. In den 1920er bis 30er Jahren wurden Stempel mit der Bezeichnung „BUER (WESTF.) genutzt. *(Brief Sammlung Walter Mielenz; Stempel Sammlung Benjamin Neumann)*









Aus dem Vereinsarchiv:

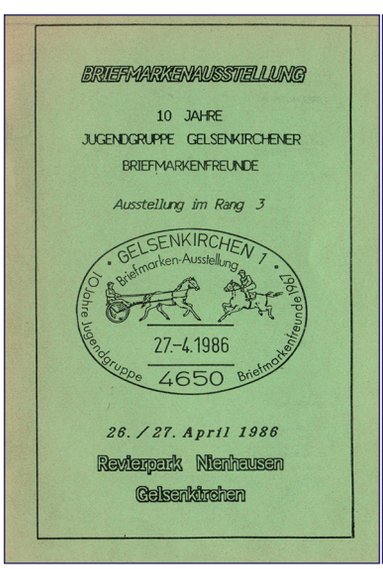
Beförderung der Post mit Sulky

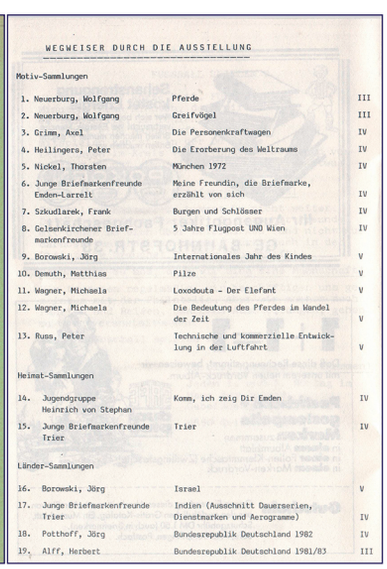
Im Jahre 1986 hatten die Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e.V. eine sehr große und aktive Jugendgruppe, die am 15. März 1976 von Briefmarkenfreund Wilhelm Nickel im DGB-Haus der Jugend gegründet wurde.

Vom 26. bis 27. April feierte die Jugendgruppe ihr 10-jähriges Bestehen mit ihrer 1. Jugend-Briefmarkenausstellung im Revierpark Nienhausen. Gezeigt wurden insgesamt 19 Ausstellungssammlungen von jugendlichen Briefmarkensammlern aus der ganzen Bundesrepublik (siehe Auszug aus dem Programm unten). Neben Quiz, Tombola, Briefmarkentausch und Infostand gab es ein Sonderpostamt der Hauptpost Gelsenkirchen, das einen Sonderstempel mit Sulky und Galopper zeigte. In den 1980er-Jahren schlug das Herz des deutschen Trabrenn- und Galoppsports in Nordrhein-Westfalen. Auf der Galopprennbahn Gelsenkirchen-Horst sowie der Trabrennbahn Nienhausen fanden fast wöchentlich große Rennen statt, die die Zuschauer in ihren Bann zogen.

Der Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung war eine Postbeförderung mit Sulky. Alle Belege, die mit Sulky befördert wurden, bekamen einen grünen Beistempel, wie auf dem nachfolgenden Ortsbrief zu sehen.







WEGWEISER DURCH DIE AUSSTELLUNG

Motiv-Sammlungen			
1.	Neuerburg, Wolfgang	Pferde	III
2.	Neuerburg, Wolfgang	Greifvögel	III
3.	Grimm, Axel	Die Personenkraftwagen	IV
4.	Heilingers, Peter	Die Eroberung des Weltraums	IV
5.	Nickel, Thorsten	München 1972	IV
6.	Junge Briefmarkenfreunde Emden-Larrelt	Meine Freundin, die Briefmarke, erzählt von sich	IV
7.	Szkudlarek, Frank	Burgen und Schlösser	IV
8.	Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde	5 Jahre Flugpost UNO Wien	IV
9.	Borowski, Jörg	Internationales Jahr des Kindes	V
10.	Demuth, Matthias	Pilze	V
11.	Wagner, Michaela	Loxodonta - Der Elefant	V
12.	Wagner, Michaela	Die Bedeutung des Pferdes im Wandel der Zeit	V
13.	Russ, Peter	Technische und kommerzielle Entwicklung in der Luftfahrt	V
Heimat-Sammlungen			
14.	Jugendgruppe Heinrich von Stephan	Komm, ich zeig Dir Emden	IV
15.	Junge Briefmarkenfreunde Trier	Trier	IV
Länder-Sammlungen			
16.	Borowski, Jörg	Israel	V
17.	Junge Briefmarkenfreunde Trier	Indien (Ausschnitt Dauerserien, Dienstmarken und Aerogramme)	IV
18.	Potthoff, Jörg	Bundesrepublik Deutschland 1982	IV
19.	Alff, Herbert	Bundesrepublik Deutschland 1981/83	III

Sammeln digital:



Seit diesem Sommer gibt es mit „StampTrek Zeit- und Postgeschichte“ einen weiteren spannenden YouTube-Kanal rund ums Briefmarkensammeln. YouTuber Dennis untersucht dort außergewöhnliche Belege, entschlüsselt rätselhafte Stempel, erklärt ungewöhnliche Frankaturen und geht historischen Geheimnissen auf den Grund. StampTrek richtet sich nicht nur an erfahrene Philatelisten, sondern ebenso an Anfänger und alle, die Freude an Geschichte und spannender Spurensuche haben.

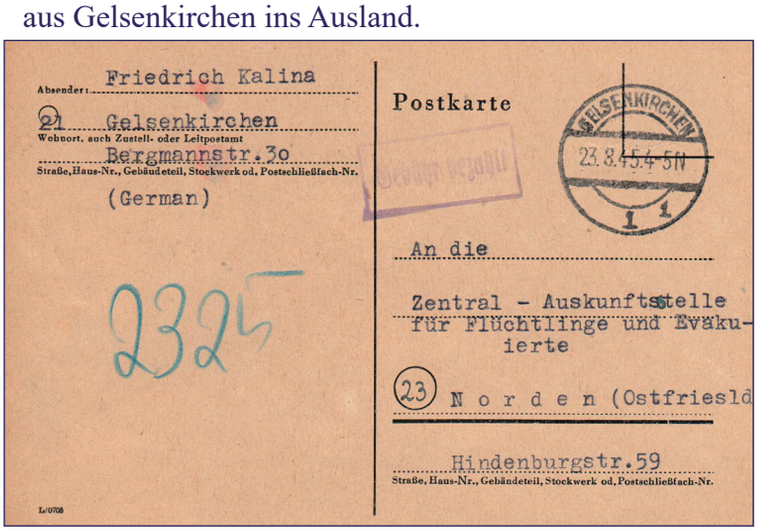


Historisch - Gelsenkirchener Postgeschichte:

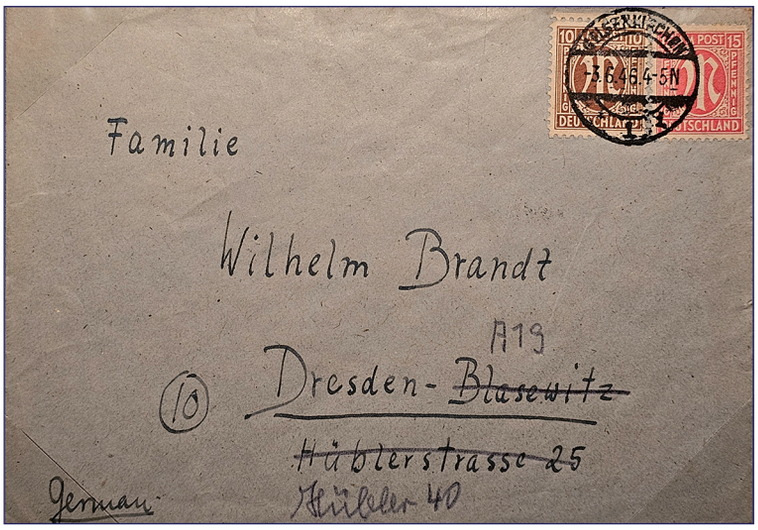
Entwicklung der Post und des Postamtes Gelsenkirchen - Teil 2

In der Ausgabe 5 der „Vereinsnachrichten“ im November 2025 haben wir in Teil 1 dieser Serie bereits die Entwicklung der Post und des Postamtes Gelsenkirchen von 1848 bis 1945 betrachtet. In dieser Ausgabe folgt Teil 2 für den Zeitraum 1945 bis 1951.

1. Juli 1945: Wiederaufnahme des Postverkehrs begrenzt auf die Postleitzahlgebiete 21 bis 24. In den ersten Monaten der Besetzung betrug der Briefverkehr rund 10.000 Briefe täglich. Bis Mitte 1946 verdreifachte er sich.
Da die Schalterhalle der Hauptpost komplett zerstört war, konnten Bürgerinnen und Bürger über einen Eingang an der Weberstraße zu behelfsmäßigen Schaltern gelangen.
28. März 1946: Das Postleitgebiet 21 wurde auf Anordnung der Militärregierung in die Postleitzahlen 21a und 21b aufgeteilt. Gelsenkirchen gehörte mit dem Reichspostdirektionsbezirk Münster nun zum Postleitgebiet 21a.
3. April 1946: Der ausgebrannte Flügel des Hauptpostamtes an der Vohwinkelstraße wurde wieder hergerichtet. Im Anschluss konnte mit dem Wiedereinbau der für den Fernmeldedienst notwendigen technischen Einrichtungen begonnen werden. Das Fernsprechvermittlungsamt in Alt-Gelsenkirchen mit 6.000 Anschlüssen musste vollständig neu aufgebaut werden. Bis Pfingsten 1946 sollte ein Vermittlungsamt mit 3.000 Anschlüssen in Betrieb genommen werden.
2. Mai 1946: Nachdem Deutschland im April wieder an den internationalen Postverkehr angeschlossen wurde, führte das Hauptpostamt an drei Tagen eine Zählung der ein- und abgehenden internationalen Postsendungen durch. Es gingen 77 Postsendungen aus dem Ausland ein (Dänemark, Norwegen, England, Frankreich, der Schweiz, Luxemburg, Schweden, Rußland, Belgien, Polen, Lettland sowie Übersee). 247 Postsendungen gingen aus Gelsenkirchen ins Ausland.



Postkarte vom Postamt Gelsenkirchen 1 nach Norden mit Brückenstempel „Gelsenkirchen, 23.8.45. 4-5 N,1,1“. Mangels Briefmarken wurde ein „Gebühr bezahlt“-Stempel verwendet. (Karte Sammlung Benjamin Neumann)



Brief vom Postamt Gelsenkirchen 1 nach Dresden-A19 mit dem Brückenstempel „Gelsenkirchen, -3.6.46. 4-5 N,1“ und Unterscheidungszahl 1 rechts im unteren Kreis. (Brief Sammlung Walter Mielenz)

14. September 1946: Die Schalterhalle der Hauptpost konnte nach langen Instandsetzungsarbeiten wiedereröffnet werden. In den Herbst- und Wintermonaten musste der Schalterdienst aber wegen Kohlenmangels immer wieder eingeschränkt werden.
10. November 1946: Für den Postverkehr zwischen der britischen und amerikanischen Zone wurden alle Einschränkungen im Post-, Telegramm- und Telefonverkehr aufgehoben. Geld, Kleidung und Lebensmittel konnten wieder verschickt werden. Postscheckdienst, Postanweisungen, Postaufträge und Nachnahmesendungen waren wieder zugelassen und das Höchstgewicht für Pakete auf wurde auf 20 kg heraufgesetzt.
1. März 1947: Die Wiedereinführung eines zweiten Zustellganges an Werktagen in der Innenstadt, Rotthausen und Ückendorf verbesserte für die dortige Bevölkerung den Postdienst. Ebenfalls nahm die erweiterte Wählvermittlungsstelle beim Postamt I den Betrieb auf. Nach der Umschaltung traten statt der bisherigen vierstelligen Rufnummern fünfstellige Rufnummern in Kraft. Wegen Materialmangels bei der Beseitigung von Kabelschäden in den Straßen konnten bisher nur 30 Prozent der Vorkriegsteilnehmer wieder angeschlossen werden.
1. August 1948: Die Post führte die zweimalige tägliche Briefzustellung in allen Stadtteilen wieder ein; ausgenommen waren die weniger bewohnten Außenstadtteile. Brieftelegramme wurden im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nun wieder zugelassen.
1. Oktober 1948: Der Versand von Paketen bis zu 10 kg zwischen dem Vereinigten Wirtschaftsgebiet und Belgien, Dänemark, Finnland, Großbritanien, Island, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz und der Tschechoslowakei war wieder möglich.

November 1948: Die Gelsenkirchener Zeitungen berichten in mehreren Artikel über das hundertjährige Jubiläum der Post in Gelsenkirchen.

Januar 1949: Der Transport von Postsendungen aus Gelsenkirchen nach Buer sowie Horst und zurück erfolgte schon seit einiger Zeit mit der Reichsbahn über Wanne-Eickel bzw. Recklinghausen. Post von Buer nach Horst wurde sogar über die Strecke Buer-Nord - Recklinghausen - Wanne-Eickel - Buer-Süd transportiert. Als Gründe wurden Rentabilität und Sicherheit angegeben.

4. bis 19. Juni 1949: Unter dem Namen „Friedensarbeit im Industriegebiet“ fand die erste Nachkriegsausstellung des rheinischwestfälischen Industriebezirks mit 50 Ausstellern auf dem 15.000 qm großen Gelände auf dem Wildenbruchplatz statt. Die Hauptpost war mit einem Sonderpostamt vertreten und bot den ersten Gelsenkirchener Sonderstempel der Nachkriegszeit an.

15. Juli 1949: Richtfestfeier nach dem Wiederaufbau der Hauptpost im Rohbau mit Klängen eines Posthorns vom Dachgerüst. Für die Organisation des Wiederaufbaus der Hauptpost war Oberpostrat Dr. Bernhard Petersen maßgeblich verantwortlich. Er trat seinen Dienst als Amtsvorsteher in Gelsenkirchen am 17. September 1945 an und blieb bis zu seiner Versetzung zur Oberpostdirektion Münster am **1. Oktober 1950** in diesem Amt.

30. Januar 1950: Unter der Rufnummer 86 erhielten



Brief aus Gelsenkirchen mit Brückenstempel „Gelsenkirchen, 20.6.48. 23-24“, dem letzten Tag der Verwendung der Reichmark. (Brief Sammlung Benjamin Neumann)

Gelsenkirchener fortan die Ergebnisse im Fußball-Toto als Durchsage. Zunächst von drei Telefonistinnen in der Hauptpost, später dann als automatisches Spruchband.

21. September 1950: Eine Güterkraftlinie für Briefe und Pakete vom Hauptpostamt Gelsenkirchen über Buer, Gladbeck, Bottrop nach Oberhausen nahm den Betrieb auf. Die Hinfahrt ab Gelsenkirchen erfolgte täglich um 18:55 Uhr am Abend, die Ankunft der Rückfahrt war stets morgens um 7:30 Uhr an der Hauptpost.

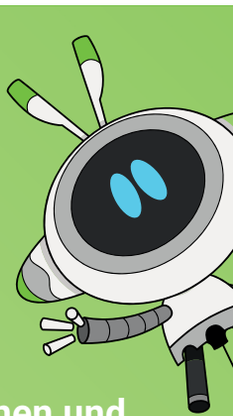
2. Oktober 1950: Nachfolger von Dr. Petersen wurde Postamtmann Karl Wedeking, der die Stelle des Leiters des Hauptpostamtes in Vertretung übernahm.

26. April 1951: Im Fernsprechverkehr zwischen Gelsenkirchen und Essen wurde der Selbstwahlverkehr eingeführt. *Quellen u.a. Vereinsarchiv; Philatelie und Postgeschichte Gelsenkirchen; Stadtchronik Gelsenkirchen; Postgeschichtsblätter Münster; Landesarchiv NRW*

StampIQ

Dein digitaler Assistent fürs Sammeln





- Marke fotografieren und sofort wissen, welche es ist
- Ganze Albumseiten auf einmal erfassen, bis zu 40 Briefmarken
- Auf einen Blick sehen, was in deiner Sammlung fehlt
- Orte in deiner Nähe entdecken, die auf deinen Briefmarken abgebildet sind

Deutschland vollständig, vom Deutschen Reich bis heute. Ebenfalls verfügbar:

Weitere Länder in Vorbereitung

Jetzt scannen und 1 Monat Professional gratis testen

Ohne QR: **Code GELSENKIRCHEN26** bei der Anmeldung eingeben. Einlösbar bis 31.03.2027.

GET IT ON Google Play

Download on the App Store

Ausprobieren auf app.stampiq.io

Sonderstempel - Gelsenkirchener Postgeschichte:

Gelsenkirchener Sonderstempel aus den letzten 75 Jahren

Vor 75 Jahren: 1951

„Grüne Woche“ und „Werktag und Freizeit“

Gleich zwei größere Veranstaltungen, zu denen drei Sonderstempel herausgegeben wurden, fanden innerhalb weniger Wochen im Herbst 1951 in der Stadt statt.

Vom 1. bis zum 9. September veranstaltete der Landwirtschaftliche Lokalverein Buer aus Anlass seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens die „Grüne Woche“. Schon vom 1. Juli an verwendete die Bundespost bis Ende September sowohl in der Hauptpost in Gelsenkirchen als auch in Buer einen ortsgebundenen Maschinenwerbestempel mit dem Motiv eines rauchenden Schornsteins und einen Förderturm über einem Getreidefeld und dem Textzusatz „GRÜNE WOCHE 1951 1.-9. September 1951“.



Im Rahmen des Jubiläums wurde auf einem 25.000 qm großen Ausstellungsgelände an der Westerholter Straße die „Vestische Landwirtschaftsausstellung“, verbunden mit einer Gewerbe- und Handwerks-Ausstellung durchgeführt, die insgesamt über 40.000 Besucher anlockte.

Oberbürgermeister Robert Geritzmann schrieb in seinem Geleitwort zur „Grünen Woche“: „Möge diese Ausstellung die Industriebevölkerung in aller Dringlichkeit daran erinnern, dass eine gesunde Landwirtschaft eine der wesentlichen Grundlagen jedes gesunden Staatswesens ist. Möge die „Grüne Woche“ ein lebendiges Bild des Leistungsstandes und Leistungwillens unserer heimischen Landwirtschaft bieten und dazu beitragen, dass Band hüben und drüben enger zu knüpfen!“

Die Gelsenkirchener Stadtchronik berichtet, dass der Sonderstempel der Bundespost bei den Besuchern besonders stark nachgefragt war. Im Postamt gab es zwei Handsonderstempel mit der Ortsbezeichnung (21a) Gelsenkirchen-Buer.

Ein Stempel zeigte das Motiv aus dem Maschinenwerbestempel, der andere einen schwarzen Keil und zwei Getreideähren.



Vom 12. bis zum 24. Oktober fand dann auf dem Wildenbruchplatz die Ausstellung „Werktag und Freizeit“ statt, die ihren Fokus auf den werktätigen Menschen in Arbeit



und Feierabend legte. Für die rund 30.000 Besucher gab es eine Kombination aus Wirtschaftsschau, Freizeitaktivitäten und Unterhaltung zu sehen. Die Bundespost hatte einen Handsonderstempel im Einsatz, der als Motiv ein Zahnrad, zwei Blüten und zwei Möhren zeigte sowie die Ortsbezeichnung (21a) Gelsenkirchen.

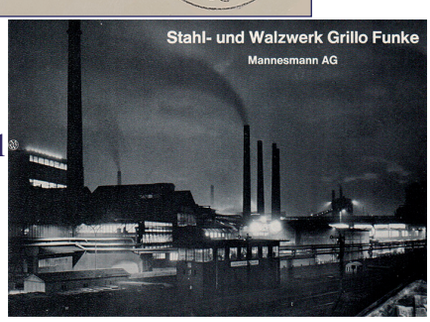
Vor 60 Jahren: 1966

100 Jahre Stahl- und Walzwerk Grillo-Funke

Am 21. Januar 1866 gründeten Friedrich Grillo, Friedrich Funke und Heinrich Mönting ein Puddelstahl- und Walzwerk und legten so den Grundstein für die erfolgreiche industrielle Entwicklung in Schalke. Im Jubiläumsjahr 1966 gehörte das Werk zur Mannesmann AG und produzierte ca. 265.000 Tonnen Stahl im Jahr.

Anlässlich des Jubiläums war am 21. und 22. Januar im Postamt Schalke in der Grillostraße 53 an Schalter 1 ein Handsonderstempel erhältlich. Der runde Kreisstempel mit der Ortsangabe 465 Gelsenkirchen zeigte einen Walzwerkmitarbeiter und den Begleittext „100 JAHRE GRILLO-FUNKE.“





Heutzutage befindet sich auf dem historischen Areal des früheren Walzwerks an der Kurt-Schumacher-Straße das Thyssenkrupp Electrical Steel Werk und produziert dort kornorientiertes Elektroband.

Alle Abbildungen Sammlung Walter Mielenz; Postkarte rechts unten Sammlung Benjamin Neumann. Informationsquellen: Vereinsarchiv; Stadtchronik Gelsenkirchen.

Aus den Sammlungen der Vereinsmitglieder:

Kurioser Stempel: Gelsenkirchen in Luxemburg?

Warum gab es in der Stadt Esch-sur-Alzette (deutsch: Esch an der Alzette) in Luxemburg einen Poststempel, der den Namen „Gelsenkirchen“ trug? Die Antwort dazu liegt im Jahr 1907. Die Gelsenkirchener Bergwerks-AG (GBAG) übernahm den „Aachener Hütten-Aktien-Verein Rothe Erde“ sowie die „Schalker Gruben- und Hüttenverein AG“ und wurde so zum größten deutschen Bergbauunternehmen. Bereits seit 1892 waren die Aachener in der Region Esch in Luxemburg aktiv. So kam die GBAG dort in den Besitz von Hochofenanlagen und Bergwerken. Nach der Übernahme waren die Aachener nur noch eine Abteilung der GBAG.



Postkarte vom 8. Juli 1914 aus Hamburg mit Ankunftsstempel Esch-sur-Alzette/ Usines Gelsenkirchen vom 9. Juli 1914. (Sammlung Benjamin Neumann)

Zwischen 1909 und 1912 baute die GBAG auf einem 200 Hektar großen Gelände am westlichen Rand der Gemeinde Esch das größte Werk in Luxemburg und eines der modernsten integrierten Hüttenwerke Europas seiner Zeit. Bei Inbetriebnahme verfügte das Werk über sechs Hochöfen. Eisenerzeugung, Stahlwerk und Walzwerke waren fortan in der Adolf-Emil-Hütte – benannt nach Adolph Kirdorf (seit 1875 kaufmännischer Leiter des Aachener Hütten-Aktien-Vereins Rothe Erde) und seinem Bruder Emil Kirdorf (ab 1873 kaufmännischer Leiter der GBAG, von 1893 bis 1926 Generaldirektor) – beheimatet. In der Blütezeit der Adolf-Emil-Hütte wurde vor Ort ein eigener Poststempel verwendet, um den Postverkehr der Industrieanlage abzuwickeln.

Im Einsatz war ein Kreisstegstempel (Ø 28 mm) mit Gitterbögen oben und unten (jeweils 12 Gitterstäbe). Im oberen Stempelkreis war der Name „ESCH-SUR-ALZETTE“, im unteren „Usines Gelsenkirchen“ (Usines = Werke) zu finden, mittig im Steg Datum, Uhrzeit und Tageszeit. Im Einsatz war der „Usines Gelsenkirchen“-Stempel in den Jahren von 1912 bis ca. 1920.
Nach dem 1. Weltkrieg übernahm der 1911 gegründete ARBED-Konzern bis 1919 alle linksrheinischen Betriebe der GBAG. Der Hütte am Standort in Esch wurde unter dem Namen Belval noch bis Ende 1997 betrieben und dann stillgelegt.



Reiner Laarmann - Ihr Händler in Gelsenkirchen-Buer
Briefmarken | Münzen | Banknoten | Ansichtskarten

Maelostraße 1 Telefon: 02 09 - 37 52 17 Internet:
45894 Gelsenkirchen E-Mail: r.laarmann@web.de www.r-laarmann.de

Aus den Sammlungen der Vereinsmitglieder:

Absenderfreistempel aus 25 Jahren VELTINS-Arena

Der offizielle Spatenstich auf dem „Schalker Feld“ für den Bau des neuen Multifunktionsstadions erfolgte am 21. November 1998. Am 13. und 14. August 2001 wurde die Arena AufSchalke offiziell eröffnet. Seit dem 1. Juli 2005 trägt sie nun den Namen VELTINS-Arena. Nachfolgend finden Sie einige philatelistische Belege vom Schalker Stadion aus den letzten 25 Jahren.



Schon im Jahr 2000 wurde neben dem Vereinslogo auch das Logo der „Arena AufSchalke“ im Absenderfreistempel des Vereins verwendet, oben abgebildet zwei verschiedene Stempelvarianten der „Pitney Bowes“ Frankiermaschine E844707 in der Portostufe 110 Pfennig. Schon im Juni 2001 wurde die Frankiermaschine „eurofähig“ gemacht und führte fortan die Portostufe 56 Euro Cent. Bei der Bezeichnung „Deutsche Post AG“ entfiel das „AG“ und das Posthorn wanderte neben den Namen. Im gleichen Jahr erfolgte im September die Umstellung der Stempelfarbe von rot auf blau, die bei allen Frankiermaschinen bis spätestens zum Jahr 2004 umgesetzt werden sollte. Grund dafür war die bessere Lesbarkeit der Stempel im Rahmen der Postautomation.



Im Jahr 2002 kam eine weitere „Pitney Bowes“ Frankiermaschine E652518 zum Einsatz. Logo von Arena und Verein wechselten im Werbefeld die Position und wurden von einem Rahmen umgeben. Statt der Postleitzahl „45894 Gelsenkirchen 2“ wurde nun die Postleitzahl „45897 Gelsenkirchen“ im Stempel verwendet.



Fast zeitgleich mit dem Wechsel des Namensrechts der Arena kam es zudem zu einer Änderung bei den Absenderfreistempeln.

Die 2004 eingeführte FrankIt-Technologie, eine digitale Frankiertechnologie der Deutschen Post, kennt den klassischen Stempelkopf und auch eine Ortsangabe nicht mehr. Ein zusätzlicher Entwertungsstempel war im Allgemeinen nicht mehr erforderlich, da der Ortsstempel mit der Datumsangabe als Entwertungsstempel gilt, weil im Normalfall mit Freistempel freigemachte Post nur an dem Tag aufgegeben werden darf, den das Datum im Freistempel ausweist. Andernfalls muss der Tagesstempel der Post hinzugesetzt werden. Die Tatsache, dass der Postbenutzer neben allen sonstigen Vorteilen, die der Freistempler mit sich bringt, eine Werbung für das eigene Unternehmen oder seine Produkte in den Stempelabdruck aufnehmen kann, veranlasste eine schnell wachsende Zahl von Postkunden zu seiner Nutzung.

Auch bei seiner digitalen Frankiertechnologie setzt der FC Schalke 04 weiterhin auf den Hersteller „Pitney Bowes“, was an der Anfangskennung „4D“ unter der Wertangabe zu erkennen ist.

Während im Jahr 2012 der Stempel der VELTINS-Arena noch einfarbig in blau war, wurden im Jahr 2013 ein grüner Rasen und das schwarze VELTINS Logo eingeführt, wie auf den folgenden beiden Briefen zu sehen ist.



Im Jubiläumsjahr 2026 hat sich das Stempelbild noch einmal leicht verändert. Statt grün ist der Rasen im Logo nun in hellblau. Zudem ist das Logo näher an den Matrixcode gerückt. Verwendung findet dieser Absenderfreistempel beim Versand von Briefen der FC Schalke 04 Arena-Management GmbH und der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG.



Unser Verein:

Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e.V.: Briefmarken, Briefe, Postkarten und Münzen sammeln. Wissen teilen. Gemeinschaft erleben. Machen Sie mit!

Entdecken Sie die faszinierende und spannende Welt der Briefmarken, Briefe, Postkarten und Münzen!
Die Gelsenkirchener Briefmarkenfreunde 1967 e. V. freuen sich jederzeit über neue Mitglieder – ganz gleich, ob Anfänger oder erfahrene Sammler, ob Erwachsene, Jugendliche oder Kinder.
Bei uns stehen die Freude am Sammeln, der persönliche Austausch und die Begeisterung für Briefmarken, Briefe, Postkarten oder Münzen im Mittelpunkt.

Einfach anfangen – gemeinsam mehr entdecken!
Für den Einstieg benötigen Sie weder besondere Vorkenntnisse noch eine umfangreiche Ausstattung. Es reichen die Freude am Sammeln und die Neugier völlig aus.

Ihre Vorteile als Vereinsmitglied:
• Wissen und Erfahrung teilen: Profitieren Sie vom Austausch mit anderen Sammlerinnen und Sammlern.
• Clever sammeln: Erfahren Sie, wo Sie günstig kaufen, tauschen oder verkaufen können.
• Sicher sammeln: Lernen Sie, Fälschungen zu erkennen und sich vor Betrug zu schützen.
• Entdecken Sie neue Sammelgebiete und entwickeln Sie Ihre Sammlung gezielt weiter.

Das erwartet Sie als Mitglied bei den Gelsenkirchener Briefmarkenfreunden 1967 e. V.:
• Gemeinschaft erleben: Abwechslungsreiches Vereinsleben mit Gleichgesinnten.
• Wissen teilen: Erfahrungsaustausch und Unterstützung für Sammlerinnen und Sammler aller Erfahrungsstufen.
• Gemeinsam tauschen: Regelmäßige Vereinstauschtreffen und jährlich bis zu zwei vereinseigene Großtauschtage.
• Auf Entdeckungsreise gehen: Gemeinsame Besuche regionaler Tauschtage, Briefmarkenbörsen und -messen.
• Mehr erleben: Teilnahme an weiteren interessanten Veranstaltungen rund um die Philatelie und darüber hinaus.
• Fachliteratur nutzen: Ausleihe von MICHEL-Katalogen, Prüfgeräten und philatelistischer Literatur.
• Die eigene Sammlung weiterentwickeln: Fachkundige Unterstützung beim Aufbau, bei der Erweiterung und bei der Gestaltung Ihrer Sammlung.
• Teil einer starken Gemeinschaft sein: Vereinsmitglieder sind auch Mitglied im Bund Deutscher Philatelisten e. V.
• Immer gut informiert bleiben: Zwölf Ausgaben der Fachzeitschrift philatelie pro Jahr.

Wissen teilen. Gemeinschaft erleben. Machen Sie mit!
Werden Sie Mitglied! Alles für nur 35 Euro im Jahr!

Ihr Gelsenkirchener Briefmarken- und Münzfachgeschäft



Besuchen Sie uns auch im Internet: www.briefmarken-urban.de

Briefmarken- und Münzenauktionen in Norddeutschland



Internationale Großauktionen und Online-Handel

- Briefmarken aus aller Welt, Schwerpunkt Deutschland / Europa
- Münzen, Medaillen und Banknoten
- Online-Shop mit ständig 100 000 verschiedene Artikel zu Festpreisen in unserem Webshop www.veuskens.de bei sofortiger Auslieferung zu günstigen Preisen

Unser Service für Sie

- kostenlose Fachberatung und Taxierung
- Barankauf / Vorschusszahlungen
- Provisionszahlungen bei Vermittlungen
- gedruckter Luxuskatalog durchweg in Farbe auf Anforderung gratis





Eine gute Adresse für Ihr Hobby!

VEUSKENS
INTERNATIONALES AUKTIONS- & HANDELSHAUS

Max-Planck-Straße 10 • 31135 Hildesheim • Telefon 05121 / 99 90 09-0 • E-Mail: info@veuskens.de